

Bonner Spendenparlament gegründet

Mitbestimmte Projektförderung

Innovative soziale Initiative von Bonnern für Bonner ausgezeichnet – Gefördert werden soziale Projekte in der Stadt – jeder Spender bestimmt mit

- www.spendenparlament-bonn.de -

Erst vor wenigen Wochen gegründet, konnte sich eine neue gemeinnützige, überparteiliche und demokratische Initiative von Bonnern für Bonner bereits in einem Wettbewerb unter 65 teils internationalen gesellschaftlichen und sozialen Engagements durchsetzen: die Gründer des Bonner Spendenparlaments e.V. wurden in Berlin durch Bundesfinanzminister Peer Steinbrück mit dem „Engagementpreis 2008“ des Vereins Ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet. „Die Jury war auf der Suche nach demjenigen neuen Engagement, das den meisten moralischen Mehrwert bietet, die drängendsten sozialen Probleme bekämpft und das größte Wachstumspotenzial hat“, so Markus Pins, der Organisator des Wettbewerbs. Für das Team des Bonner Spendenparlaments, das gemeinsam mit dem Kinderland Dessopolis und der Initiative Arbeiterkind.de prämiert wurde, ist die Auszeichnung ein zusätzlicher Ansporn: „Wir freuen uns, dass wir die Jury mit unserer innovativen Idee eines sozialen Engagements aus der Region für die Region überzeugen konnten. Das gibt unserem Gründerteam einen weiteren Motivationsschub“, sagte der Erste Vorsitzende des Bonner Spendenparlaments, Prof. Dr. med. Hans-Martin Schmidt. „Ich bin sicher, dass wir viele Bonner Bürgerinnen und Bürger als Par-

lamentarier für unser Spendenparlament gewinnen werden, zumal der Zugang zu diesem Parlament mit nur fünf Euro pro Monat fast jedem offensteht“, so der ehemalige Hochschullehrer der Bonner Universität. Die Versammlung der Spender (das Parlament) entscheide demokratisch über die Verwendung der gespendeten

Mittel zur Förderung sozialer Initiativen und Vorhaben in der Region. Der kleine monatliche Obulus der Parlamentarier, die demokratische Verwendung der Mittel, die zu 100 Prozent in die Projektförderung fließen, und die besonders innovative Idee des gesellschaftlichen Engagements wurden auch in der Begründung der unabhängigen Jury hervorgehoben. Den mit 3000 Euro honorierten Preis nahmen für das Bonner Spendenparlament in Berlin Katrin Jordan, Zweite Vorsitzende, Alina Schröder und Alexander Emmrich, Mitinitiatoren der Initiative, entgegen. „Aus dem Kreis der ehemaligen Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung hat sich mit dem ‚Engagementpreis 2008‘ eine wirkungsvolle Initiative zur Unterstützung von gesellschaftlichem Engagement

und gelebter Verantwortung gebildet - durch Aktivität und Engagement gestalten Menschen das Zusammenleben in unserem Land zum Besseren“, sagte Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, der die Preise persönlich an die Gewinner übergab. Weitere Informationen zum „Engagementpreis 2008“: www.engagementpreis.de Bonn hat wieder ein Parlament Das Parlament kehrt nach Bonn zurück. Vielleicht sogar in den ehemaligen Bundestag am Rhein. Auf der Tagesordnung stehen aber keine langwierigen Debatten über Gesetzesvorhaben der Bundesregierung oder den kommenden Bundeshaushalt.



Preisträger "Engagementpreis 2008"

Das Bonner Spendenparlament diskutiert vielmehr darüber, an welche sozialen Projekte die im Vorfeld gesammelten Spenden gehen sollen. Gefördert werden ausschließlich Hilfsorganisationen und Initiativen in

der Stadt Bonn. Mitreden kann jeder, der sich mit mindestens fünf Euro im Monat engagiert. Dafür erhält er Sitz und Stimme in den Parlamentsitzungen, egal, ob er nur fünf oder 500 Euro im Monat gespendet hat. „Am Ende wissen die Parlamentarier, wo ihr Geld hingeh“,

sagt der Erste Vorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Hans-Martin Schmidt. Damit hat das Spendenparlament einen Vorteil, den andere wohltätige Organisationen nicht haben: Der Spender weiß, ob Lebensmittel, Medikamente, Deutschstunden oder Nachmittagsbetreuung von seinem Geld finanziert wurden, und kann diese Entscheidung im Vorfeld mit beeinflussen. Das Parlament tagt regelmäßig und stimmt nur über Projekte ab, die zuvor auf ihre Förderungswürdigkeit hin überprüft wurden. Der Verein versichert, dass alle Spenden der Parlamentarier zu hundert Prozent ausgeschüttet werden. „Jeder Cent kommt bei den Bedürftigen an“, sagt Schmidt. Gefördert werden insbesondere Projekte, die von Armut, Isolation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen, die zur Integration aller Bevölkerungsgruppen beitragen und die die Ausbildung und den Berufseinstieg junger Menschen fördern. Die Idee stammt aus Hamburg. Dort gibt es seit 1996 ein funktionierendes Spendenparlament, das bis heute bereits 650 Projekte gefördert hat. Die 3500 Mitglieder brachten dafür bislang ca. 5 Millionen Euro auf. „Das war eine tolle Motivation für uns, auch hier in Bonn ein Spendenparlament auf die Beine zu stellen“, erklärt Schmidt. Gesucht werden nicht nur Geld-, sondern auch Zeitspender, die bei der Vorbereitung der Sitzungen helfen und die Vereinsarbeit unterstützen. Unternehmen und Institutionen können dem Spendenparlament helfen, indem sie als Sponsor einmalig oder als Partner dauerhaft spenden.

Weitere Informationen über Aktivitäten und eine Mitgliedschaft: www.bonner-spendenparlament.de

Transportwege und Verkehrsmittel

Schiene, Wasser oder Straße?

Ist der LKW die günstigste Alternative, um die Erdbeeren aus Spanien nach Hamburg zu bringen? Oder wäre es besser, für Teilstrecken Bahn oder Schiff zu nutzen? Eine neue Software ermittelt die kostengünstigsten, schnellsten oder umweltschonendsten Transportmöglichkeiten.

- Dr. Janine Drexler, Fraunhofer-Gesellschaft -

Zum argentinischen Hühnersteak einen leckeren französischen Wein, als Nachtisch Erdbeeren aus Spanien. Dazu schallt Musik aus einer Anlage made in Japan. Bislang wird ein Großteil der nationalen und internationalen Güter per LKW transportiert: Momentan stellt dies die preisgünstigste Variante dar. Doch angesichts der

LKW-Maut und steigender Spritpreise könnte sich das bald ändern. Auch wenn es um die Zuverlässigkeit geht, mit der die Waren pünktlich ausgeliefert werden, sind Lastwagen nicht immer das Transportmittel der Wahl: Die Abfertigungszeiten an den Containerterminals sind oft sehr hoch, und auf den Autobahnen können Staus die Auslieferungen verzögern. Doch welche Verkehrsmittel sind für eine bestimmte Strecke optimal? Bei welchem Teilstück ist ein Transport per Schiff am günstigsten, und wo steigt man besser auf LKW oder Bahn um? Welche ist die kostengünstigste Variante, welche die schnellste, welche die umweltfreundlichste? Solche Fragen beantwortet eine Software, die Forscher am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund entwickelt haben. „Wie in einem Routenplaner kann man eingeben, zwischen welchen Orten die Waren transportiert werden

sollen“, sagt Joachim Kochsiek, Gruppenleiter am IML. „Das System rechnet verschiedene Varianten durch und optimiert wahlweise auf Kosten, Zeit oder künftig auch Umweltbilanz. Dabei berücksichtigt es auch Zeit und Kosten, die beim Terminalumschlag anfallen.“

Die digitalen Netze von Straßen, dem Schienennetz oder der Binnenschifffahrt gibt es zu kaufen, doch diese Information reicht für die Software nicht aus. „Zug ist nicht gleich Zug und Bahnstrecke nicht gleich Bahnstrecke - wir können nicht einfach einen Festpreis pro Kilometer annehmen. Wir müssen wissen, wie schnell, breit und hoch ein Zug sein darf, wie viele Waggons auf einem bestimmten Schienenabschnitt erlaubt sind und wie schnell gefahren werden kann. Während für die Straßennetze eine entsprechende Klassifikation mitgeliefert wird, müssen solche Informationen bei den

Schienennetzen manuell recherchiert werden“, sagt Kochsiek. Das System berücksichtigt bei den verschiedenen Verkehrsträgern, wie hoch die Kosten und der Energieverbrauch bei unterschiedlichen Auslastungsgraden sind. Ein Beispiel: Je weniger Waggons eine Lok zieht, desto teurer ist der Transport. Für die Kosten- und Zeitoptimierung gibt es bereits einen Prototypen, nun weiten die Forscher die Algorithmen auf die Umweltbilanz aus. Künftig sollen die Informationen online abrufbar sein, dann kann man etwa geänderte Schiffsfahrpläne sofort berücksichtigen.

Weitere Informationen können Sie bei Frau Dr. Janine Drexler, Fraunhofer-Gesellschaft anfordern.

BIO MOMO BIO
www.Bioladen-Momo.de

- 500m² Bioladen Xxl
- Biometzger
- Gemüseabo & Lieferservice
- onlineshop

Beuel, Hans-Böckler-Strasse No.1 ☎ 0228-46 27 65
 geöffnet täglich 8 bis 19.30 Uhr, Samstags 8 bis 16 Uhr

UMWELT AKTIENDEPOTS
 Nachhaltig erfolgreich seit 1999

Eine der erfolgreichsten Anlegergemeinschaften Deutschlands

+17,99%* p.a.

Poststraße 30, 53111 Bonn
 Telefon +49 (0)228 96 76 400
www.umweltaktiendepots.de